1) Anlass

2014 brachte der Nürnberger Stadtrat den Masterplan Freiraum auf den Weg mit dem Ziel, die Grün- und Freiraumversorgung in Nürnberg nachhaltig zu verbessern. Mit seinem Kernstück, dem Gesamtstädtischen Freiraumkonzept sowie einem integrierten Aktionsplan „Kompaktes Grünes Nürnberg“ (siehe Anlage 1) bildet er das konzeptionelle Grundgerüst für den weiteren Ausbau der Grün-Blauen Infrastruktur in der Stadt. Bindende und tragende Säulen hierbei sind der wirksame Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, die Bebauungsplanung mit integrierter Grünordnungsplanung und das im Stadtrat 2020 beschlossene Plankonzept "Grüne Finger".

Die Umsetzung des Masterplans Freiraum ist eine Dauer- und Gemeinschaftsaufgabe, die seit Beginn von vielen Geschäftsbereichen und Dienststellen der Stadt Nürnberg begleitet und stetig weiterentwickelt wird. Im Kernteam agieren, unter Federführung des Umweltamts, der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR), das Stadtplanungsamt, das Verkehrsplanungsamt und Jugendamt zusammen. Das Gesamtprojekt ist als laufender und langfristiger Prozess zu verstehen, in dem Strategien, Programmatiken, Konzepte und konkrete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Die sowohl konzeptionellen als auch konkreten Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Freiraum besitzen eine Strahlkraft auf andere Projekte in der Stadt und integrieren neue Ansätze und Themen der Freiraumplanung. Sein Leitbild ist Bestandteil einer nachhaltigen und klimaresilienten Stadtentwicklung, er wirkt als Motor für die Freiraumentwicklung und ergänzt die zahlreichen weiteren Grün- und Freiraumaktivitäten im Stadtgebiet.

Der Masterplan Freiraum und sein Aktionsplan werden regelmäßig fortgeschrieben und weiterentwickelt. Über den Sachstand zum Masterplan Freiraum wird seit 2015 jährlich im Rahmen von Ausschussbehandlungen berichtet und beschlossen. Der diesjährige 10. Sachstandsbericht nimmt die Umsetzung des Freiraumkonzeptes Nürnberger Süden von 2022 in den Fokus.

2) Aktuelle Herausforderungen und Schwerpunktthemen

Die dreifache Innenentwicklung, die wassersensible Umgestaltung der Siedlungs- und Freiflächen nach den Schwammstadtprinzipien, Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität sowie die Entsiegelung und Stärkung des Grün- und Freiraumverbundes sind weiterhin Schwerpunktthemen und finden sich in allen laufenden oder abgeschlossenen Masterplan Freiraum Projekten wieder. Die Sicherung, Qualifizierung und Neuschaffung öffentlicher Grünflächen sowie neue Baumpflanzungen haben dabei Priorität.

Für eine effiziente Grünflächensicherung ist es von Bedeutung, öffentliche Grünflächen, die in Bebauungsplänen festgesetzt, aber noch nicht hergestellt sind, für die Bevölkerung zunächst temporär durch z.B. eine extensive Begrünung nutzbar zu machen, bis sie zu einem späteren Zeitpunkt dann sukzessive für eine dauerhafte Nutzung und mit den im B-Plan festgesetzten Funktionen hergestellt werden. Dadurch stehen sie als Erholungsräume für die Bevölkerung schneller zur Verfügung und erfüllen gleichzeitig ökologische Funktionen, wie zum Beispiel die Verbesserung der Luftqualität oder die Regulierung des Klimas und des Wasserhaushalts. Aktuell wird beispielsweise die Freiraumverbindung vom Hummelsteiner Park zur Grünanlage Calvinstraße (B-Plan Nr. 3775) hergestellt. Auch Zwischennutzungskonzepte, wie das Aufstellen einer Pumptrackanlage (künstlich angelegte Mountainbikestrecke, aktuell am Hiroshimaplatz), sind für eine Grünflächensicherung zielführend und sollen forciert werden.

3) Aktueller Stand des Aktionsplans „Kompaktes Grünes Nürnberg“

Der Aktionsplan „Kompaktes Grünes Nürnberg“ enthält neun Handlungsfelder und listet alle bereits fertiggestellten, begonnenen und geplanten Masterplan Freiraum Projekte auf. Sie sind räumlich auf das gesamte Stadtgebiet verteilt und werden, abhängig von den jeweiligen Rahmenbedingungen, kurz-, mittel- bzw. langfristig seit 2015 umgesetzt. Der Aktionsplan wird stets um neue Projekte ergänzt und an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst. Als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme neuer Masterplan Freiraum Projekte in den Aktionsplan werden verwaltungsinterne, im Stadtrat am 24.07.2019 beschlossene Kriterien herangezogen. In Verbindung mit dem Jugendhilfeplan „Spielen in der Stadt“ und in Kooperation mit der für die Städtebauförderung zuständigen Stadterneuerung, mit der Urbanen Gartenschau (UGS) und vielen anderen Bereichen der Stadtverwaltung werden Synergien und Fördermöglichkeiten genutzt.

Die Maßnahmen des Aktionsplans werden regelmäßig mit den Sanierungszielen und Investitionsprogrammen der Stadterneuerungsgebiete abgeglichen, um positive Effekte durch ein gemeinsames Zusammenwirken zu erzielen. Ziel ist es, Synergien bei der Finanzierung zu fördern, städtebauliche Missstände in den Gebieten zu beheben und über eine gemeinsame Priorisierung die zügige Umsetzung durch die Planungs- und Baudienststellen zu gewährleisten. Maßnahmen, die in Stadterneuerungsgebieten liegen und im Investitionsprogramm des Gebiets (Sanierungsziele) verankert sind, haben wegen der Zuschussmöglichkeiten aus der Städtebauförderung und aufgrund der begrenzten Laufzeit der Sanierungsgebiete besonders günstige Umsetzungsbedingungen.

Während zu Beginn des Aktionsplans das Handlungsfeld „Sanierung von Grünanlagen“ stärker vorangetrieben wurde, um zügig in die Umsetzung zu kommen, liegt aktuell der Schwerpunkt auf dem Handlungsfeld „Neue Grünanlagen“ und auf der Umsetzung der prioritären Maßnahmen aus dem Freiraumkonzept Nürnberger Süden. Insgesamt wurden im Masterplan Freiraum bislang 14 Projekte aus dem Aktionsplan umgesetzt:

- Umgestaltung der Freiflächen an der Christuskirche – *Eröffnung 2019*
- Neuanlage Pocketpark Nonnengasse – *Eröffnung 2019*
- Sanierung Cramer-Klett-Park – *Eröffnung 2020*
- Neuanlage Quellepark – *Eröffnung 2020*
- Sanierung Marie-Juchacz-Park – *Eröffnung 2020*
  inklusive Integration Leopoldstraße – Eröffnung 2025
- Sanierung Rechenberganlage / Bauabschnitte 1-3 – *Eröffnung 2021-2022*
- Neuanlage Grünzug Weg am Village – *Eröffnung 2022*
- Neuanlage Grünanlage am Aischweg – *Eröffnung 2022*
- Umgestaltung Quartiersplatz St. Leonhard an der Marie-Beeg-Straße – *Eröffnung 2023*
- Umgestaltung Nägeleinsplatz mit Umfeld / Bauabschnitte 1-3 – *Eröffnung 2022-2025*
- Neuanlage Pocketpark Peststadel /Bauabschnitte 1-2 – *Eröffnung 2023-2024*
- Neuanlage Züricher Park – *Eröffnung 2025*
- Neuanlage Lichtenreuther Park (westlicher Abschnitt) – *Eröffnung 2025*
- Sanierung Annapark / Bauabschnitt 1 – *Eröffnung 2025*

Dieses Jahr werden der Pocket Park Marientorzwinger und der letzte Bauabschnitt (BA) der Rechenberganlage fertiggestellt. Weitere Projekte, wie z.B. der Grünzug Ambergerstraße, der Pocket Park Frauenholzstraße, die Freiraumverbindung Calvinstraße − Hummelsteiner Park, der Berliner Platz oder der Melanchthonplatz Nord und Süd befinden sich momentan bei SÖR in Planung und Umsetzung.

Im Zuge von Grünanlagen- und Parksanierungen sowie weiteren komplexen Umsetzungsmaßnahmen bilanziert der Masterplan Freiraum in den einzelnen Steckbriefen und in

einer Übersicht u.a. neue Grünflächen, Baumpflanzungen, entsiegelte Flächen, neu angelegte Blühwiesen und Biodiversitätsflächen. In 2024/2025 wurden 57.000 m² neues öffentliches Grün, insbesondere im Züricher Park (25.000 m²) und dem westlichen Abschnitt des Lichtenreuther Parks (26.000 m²) angelegt, 451 Bäume gepflanzt sowie 10.200 m² Blüh- oder Biodiversitätsflächen über den Masterplan Freiraum geschaffen.
Neben 14 Umsetzungsprojekten wurden auch vier übergeordnete Freiraumkonzeptionen fertiggestellt, deren Maßnahmen schrittweise umgesetzt bzw. für die Realisierung vorbereitet werden sollen.

- Grün- und Freiraumkonzept Weststadt – *Fertigstellung 2012*
- Entwicklungskonzept Multifunktionale Auenlandschaft Gründlachtal – *Fertigstellung 2019*
- Konzeptstudie Grüner Weg zum Faberwald – *Fertigstellung 2021*
- Freiraumkonzept Nürnberger Süden – *Fertigstellung 2022*

Anlage 1 enthält – nach neun Handlungsfeldern geordnet – eine Übersichtsliste der Projekte aus dem Aktionsplan und gibt Auskunft über deren derzeitigen Projektstatus. Anlage 2 stellt den Aktionsplan kartographisch dar und in Anlage 3 werden drei ausgewählte Projekte im Detail in Steckbriefen vorgestellt.
Neu aufgenommen in den Aktionsplan wurden in 2024 der Bielefelder Park (Nr. 2.17), die Freiraumverbindung Calvinstraße – Hummelsteiner Park (Nr. 7.8), der Pocket Park Frauenholzstraße (Nr. 4.12) und der Abschnitt des Grünen Weges Nord-Süd Annapark-Langwasser (Nr. 7.2.3).

4) Freiraumkonzept Nürnberger Süden – Umsetzungsstand prioritärer Maßnahmen

Das Freiraumkonzept für den Nürnberger Süden wurde 2022 fertiggestellt und im Umweltausschuss (UmwA 10/2022) und Stadtrat (StRS 10/2022) beschlossen. Seitens der Verwaltung wurden aus dem breiten Katalog an vielfältigen Maßnahmen zehn prioritäre Maßnahmen bis 2035 zur Umsetzung oder Vorbereitung vorgeschlagen, um die Süd- und Südweststadt grüner und lebenswerter zu gestalten:

1. Hiroshimapark
2. Urbane Parklandschaft „Grünes Westband“
3. Erweiterung Grünanlage Am Pferdemarkt im Rahmen der neuen SÖR-Betriebszentrale
4. Südstadt.Klima.Meile (nördlicher Teil im Rahmen der UGS)
5. Annapark & Umfeld
6. Platz an der Gustav-Adolf Gedächtniskirche (Blau-Grüner Gustav) & Umfeld
7. Melanchthonplatz Nord & Süd als Teil der Gibitzenhofer.Meile
8. Kopernikusplatz
9. Leonharder Promenade
10. Straßenbaumoffensive Nürnberger Süden

Vor allem zur Unterstützung der prioritären Maßnahmen und der Maßnahmen der Urbanen Gartenschau 2030, die in der Südstadt liegen, wurde das neue Stadterneuerungsgebiet „Quartier Annapark“ ausgewiesen. Die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) laufen derzeit, das Sanierungsgebiet wird voraussichtlich bis Ende 2025 vom Stadtrat förmlich festgesetzt. Im Folgenden wird über den Umsetzungsstand und die Fortschritte der prioritären Maßnahmen berichtet, die zum Großteil bereits im Aktionsplan aufgenommen sind und aktuell vorangetrieben werden.

<u>Hiroshimapark</u>
Der Hiroshimapark soll als ein ca. 3,5 ha großer Quartierspark entwickelt werden. Mit einem Rahmenkonzept soll begonnen werden, nachdem der Rückbau des Straßenbahntunnels und der Gleisschleife im Zuge der Tramverlängerung nach Lichtenreuth abgeschlossen ist. 2024 wurde am Hiroshimaplatz eine temporäre Pumptrack-Anlage für Kinder und Jugendliche als Zwischennutzung und zur Grünflächensicherung errichtet, bis diese Fläche als Baustelleneinrichtung für den

Tunnelrückbau erforderlich ist. Anlässlich ihres 110-jährigen Jubiläums spendete die Baugenossenschaft Selbsthilfe eG 25.000 € für dieses besondere Bewegungsangebot. Über das Programm „Aus 1 mach 3“ wurde die Spende mit 50.000 Euro durch die Stadt Nürnberg erweitert.

„Grünes Westband“ vom Westpark zum Tiefen Feld

Die urbane Parklandschaft „Grünes Westband“ vom Westpark zum Tiefen Feld fasst eine Vielzahl von verschiedenen Freiräumen im Nürnberger Westen zusammen. Hauptaugenmerk besteht auf der Verknüpfung des Westparks mit dem geplanten Landschaftspark im Tiefen Feld. Aufgrund der vielfältigen Projekte, wie z.B. der Sanierung und Aufwertung des Westparks selbst, der Westparkerweiterungen („ehemalige Gärtnereifläche“, Tiefgaragenrückbau an der „Von-der-Tann-Straße“) sowie der Freiraumverbindungen wurde seitens SÖR 2024 eine Gesamtkonzeption „Grünes Westband“ gestartet. Im Vorgriff und unabhängig von der Gesamtplanung wird ein Spielplatz im östlichen Bereich des Westparks über die Spielplatzpauschale aufgrund des dringenden Bedarfes vorgezogen (siehe beiliegenden Projektsteckbrief).

Ehemalige Gärtnereifläche im Westpark (Bestandteil „Grünes Westband“)

Die ca. 7.000 m² große ehemalige Gärtnereifläche wurde 2023 von der Stadt Nürnberg zum Zweck der Erweiterung des Westparks erworben. Das Gelände wird ab Frühjahr 2025 freigeräumt. Erforderliche Rodungen und CEF-Maßnahmen werden bereits vorab durchgeführt. Bis zur Herstellung der neuen öffentlichen Grünfläche wird die Fläche zur Zwischennutzung als biodiverse Blühwiese und Rasen angesät.

Westparkerweiterungsfläche „Von-der-Tann-Straße“ (Bestandteil „Grünes Westband“)

Die ehemals von Siemens genutzten Parkhausflächen am B4-Ring werden im Zuge der Bauleitplanung (B-Plan Nr. 4666 „Von-der-Tann-Str.“) durch eine ca. 4.800 m² große öffentliche Grünfläche dem Park zugeschlagen. Eine ca. 1.800 m² große öffentliche Spielfläche wird im angrenzenden Westpark realisiert. 13 neue Bäume werden gepflanzt.

Umgestaltung der Leopoldstraße am Marie-Juchacz-Park

Durch die Unterbrechung und Begrünung der Leopoldstraße zwischen den beiden Parkbereichen des Marie-Juchacz-Parks wurden die Freiräume sinnvoll räumlich verknüpft. Dabei wurden bestehende Baumscheiben vergrößert, 7 neue Straßenbäume gepflanzt, entsiegelt, 500 m² neues Grün angelegt und neue Fahrradständer aufgestellt. Die Umwandlung der Straßenfläche auf einer Länge von 80 m in einen Geh- und Radweg hat den Wechsel zwischen den beiden Parkbereichen und zum Spielplatz für alle Nutzerinnen und Nutzer erleichtert und mehr Stadtgrün geschaffen. Der erste Bauabschnitt mit den 7 Straßenbäumen wurde Ende 2024 fertiggestellt (siehe beiliegenden Projektsteckbrief).

Melanchthonplatz Nord & Süd

Ziel ist es, den nördlichen und südlichen Teil inklusive angrenzendem Straßenraum klimasensitiv nach den Prinzipien der Schwammstadt zu sanieren und die beiden Parkflächen besser miteinander zu verknüpfen. Im Bereich der angrenzenden Straßen (u.a. Singerstraße, Melanchthonstraße etc.) soll das Potenzial zur Entsiegelung zu Gunsten einer Grünanlagenerweiterung und der Pflanzung von Straßenbäumen geprüft werden. 2025 ist der Beginn der Planung avisiert. Ab 2026 wird die Landgrabenstraße im Umfeld des Melanchthonplatzes umgebaut und dabei eine Haltestelle mit einem Rasengleis zwischen den beiden Parkflächen realisiert.

Südstadt.Klima.Meile

Die konzipierte Südstadt.Klima.Meile führt entlang einer Freiraumkette von der Altstadt über Südstadtpark, Karl-Bröger-Straße, Aufseßplatz, Kopernikusplatz, Annapark, Platz an der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, geplanten Hiroshimapark bis zum Dutzendteich/Luitpoldhain und bildet einen Schwerpunktraum für eine wassersensible und hitzeangepasste Stadtentwicklung nach den

Prinzipien der Schwammstadt. Entlang dieser Freiraumachse bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Neuanlage und Aufwertung von Grün- und Freiflächen an, beispielsweise durch Entsiegelungsmaßnahmen, durch klimasensitive Aufwertungen, gezielte Umwandlung des Straßenraums zur Grün- und Freiraumerweiterung sowie durch Verknüpfung von aufgewerteten und neu geschaffenen Grün- und Freiflächen. Die Umsetzung des nördlichen Abschnitts der Südstadt.Klima.Meile (Stadtgraben bis Kopernikusplatz) wird im Rahmen der Urbanen Gartenschau 2030 (UGS) vorangetrieben. Das VgV-Verfahren wird 2025 durchgeführt. Die Umsetzung des südlichen Abschnitts der Südstadt.Klima.Meile ab Annapark wird im Rahmen des Stadterneuerungsgebiets „Quartier Annapark" unterstützt.

Annapark & Umfeld

Die Fertigstellung der Sanierung der Bolzplätze ist abhängig von der Witterung und wird voraussichtlich im April 2025 abgeschlossen.
Anschließend an die Bolzplatzsanierung soll die gesamte Quartiersparkanlage Annapark und ihr Umfeld wassersensibel und zukunftsfähig saniert werden. Dabei werden die westlich liegenden öffentlichen Grünanlagen Maffeiplatz und Schuckertplatz sowie die an die Grünflächen angrenzenden Verkehrsflächen (z.B. Ritter-Von-Schuh-Platz, Schuckertplatz) in die Sanierungsplanung mit einbezogen. Hier soll geprüft werden, ob und in wie weit eine Entsiegelung durch Stellplatzreduzierung möglich ist. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität für alle Bevölkerungsgruppen zu erhöhen, die Grünflächen zu mehren und besser miteinander zu verknüpfen und das Wegenetz sowie die Eingänge neu zu ordnen und aufzuwerten. Der Projektbeginn wird nach Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) zum Sanierungsgebiet „Quartier Annapark" angesetzt.

Straßenbaumoffensive Nürnberger Süden

Um die Straßenzüge in den dicht bebauten, stark versiegelten und thermisch belasteten Bereichen der Süd- und Südweststadt stärker zu begrünen und klimaresilient umzugestalten, wurde das Projekt „Straßenbaumoffensive Nürnberger Süden" geschaffen. Die identifizierten prioritären Straßenabschnitte werden von den zuständigen Fachdienststellen auf potenzielle Baumstandorte im Detail geprüft und unter Nutzung von Zuschussmöglichkeiten, wie z.B. der Städtebauförderung, schrittweise umgesetzt. Um mehr Straßenbäume in der gründefizitären Süd- und Südweststadt zu pflanzen und diese Stadtteile klimafit zu gestalten, ist ein Umbau der Straßenräume, auch inklusive Spartenverlegungen oder Spartenbündelungen aus klimatischen Aspekten dringend erforderlich. Im nächsten Schritt soll im Umgriff des Freiraumkonzeptes Nürnberger Süden ein Straßenbegleitgrünkonzept erstellt werden. Im Rahmen der Umgestaltung des Melanchthonplatzes Nord und Süd und des Annaparks mit Umfeld ist es Ziel, die angrenzenden Straßenräume in die Planung zu integrieren, um die Grünanlagen zu erweitern, vermehrt Straßenbäume zu pflanzen, an geeigneter Stelle zu entsiegeln und die Prinzipien der Schwammstadt umzusetzen. Diese Komplexmaßnahmen erfordern eine starke dienststellenübergreifende Koordination.

5) Projektstand weiterer ausgewählter Maßnahmen aus dem Aktionsplan

Im Folgenden wird über den Fortschritt weiterer ausgewählter Maßnahmen aus dem Aktionsplan berichtet. Die Maßnahmen sind nach ihren Handlungsfeldern gegliedert.

Handlungsfeld Neue Parkanlagen/Grünanlagen

Lichtenreuther Park

Die Neuanlage der etwa 10 ha großen Parkanlage im neuen Stadtteil Lichtenreuth wird im Rahmen der Bauleitplanung vorangetrieben. Der westliche Abschnitt des Stadtteilparks wird durch die Aurelis umgesetzt und am 08.05.2025 eröffnet. Die öffentliche Grün- und Spielfläche ist durch den Bebauungsplan Nr. 4635 mit integriertem Grünordnungsplan gesichert. Der östliche Abschnitt des

Parks wird im Rahmen des Bebauungsplan-Verfahrens Nr. 4652 gesichert. Die Billigung des Bebauungsplans Nr. 4652 erfolgte im Dezember 2024. Die Umsetzung ist voraussichtlich ab 2027/2028 geplant.

Wetzendorfer Park

Die Neuanlage des etwa 9 ha großen Wetzendorfer Parks im Nürnberger Nordwesten wird im Rahmen des Bauleitplanverfahrens B-Plan Nr. 4641 A planungsrechtlich gesichert. Der B-Plan wurde am 19.12.2024 rechtsverbindlich. Vorbereitend zur Umsetzung des Parks und des Baugebietes sind archäologische Grabungen zur Dokumentation des dort vorhandenen Bodendenkmals erforderlich. Für die Renaturierung des Wetzendorfer Landgrabens und des Seegrabens muss zudem vorab eine Planfeststellung durchgeführt werden. Der multifunktionale Park (Erholung, Spielen, Biodiversität, Hochwasserretention, Klimafunktion etc.) soll einen nachhaltigen, ökologischen und für die Bevölkerung attraktiven Freiraum bieten.

Züricher Park

Der 3 ha große Züricher Park ist ein Ergebnis eines Wettbewerbsverfahrens und der Bauleitplanung und befindet sich im Übergang zwischen Westpark und dem zukünftigen Landschaftspark Tiefes Feld. Entstanden ist eine abwechslungsreiche Parkanlage für alle Altersstufen. Der neue Quartierspark wurde im Frühjahr 2025 fertiggestellt und am 08.04.2025 eingeweiht. Eine wichtige Funktion wird der Park für die Versickerung von Regenwasser und als Überflutungsschutz sowie Wasserrückhaltung im Sinne der Schwammstadt erfüllen, weshalb die Maßnahme mit Mitteln aus dem Förderbundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ kofinanziert wurde. Der Quartierspark wurde im Rahmen der Entwicklung eines Bewertungssystems für nachhaltige Freianlagen (FLL Publikation: Empfehlungen zur Bewertung nachhaltiger Freianlagen) mit Silber bewertet.

Grünzug Ambergerstraße

Mit dem Umbau der Ambergerstraße wird Mitte 2025 begonnen. Neben der Straßenumgestaltung im Zuge der Radschnellverbindung und der Schaffung des Grünzugs wird auch der Schul-/Spielhof der Georg-Paul-Amberger-Schule umgestaltet und für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Auch die Schulsportanlage soll zukünftig der Öffentlichkeit zugänglich sein. Zudem werden neue Spiel- und Aktionsflächen für das Quartier geschaffen. Es werden insgesamt 4.200 m² Fläche entsiegelt und ca. 50 neue Bäume gepflanzt. Der Grünzug Ambergerstraße steht beispielhaft für eine erfolgreiche, dienststellenübergreifende Komplexmaßnahme im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung im Quartier.

Handlungsfeld Grün Plus /Pocket Parks

Pocket Park Marientorzwinger

Dieser Pocket Park in der Altstadt entstand mit der Sanierung des Marientorzwingers und seiner nördlich angrenzenden Freiflächen durch das Hochbauamt und SÖR. Die Freifläche im Zwinger wurde als öffentliche Grünfläche umgestaltet und in eine ruhige Oase in der historischen Wehrmauer verwandelt („Stadtmauermuseum“). Durch den Umbau der Katharinengasse und die Umgestaltung der angrenzenden Freiflächen konnte mehr Komfort für Zufußgehende erzielt werden. Die Maßnahme wurde aus dem bayerischen Sonderfonds „Innenstädte beleben“ gefördert und wird Mitte 2025 fertiggestellt.

Pocket Park Frauenholzstraße

Ein weiterer Pocket Park wird aktuell in der Frauenholzstraße in Johannis aufgrund eines Antrages der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.09.2019 realisiert, bei dem auch die Schwammstadtprinzipien umgesetzt werden. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Mit dem Bau wird 2025 begonnen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2026 anvisiert. Die Finanzierung erfolgt aus den

Mitteln der Grünanlagenpauschale bei SÖR und Finanzmitteln des Masterplans Freiraum (siehe beiliegenden Projektsteckbrief).

Handlungsfeld Sanierung Parkanlagen

Stadtpark inkl. Berliner Platz

Die Sanierung und zukunftsfähige Gestaltung des Stadtparks, inklusive Berliner Platz, ist in mehrere Bauabschnitte gegliedert. Als erster Bauabschnitt wird der Berliner Platz im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Bayreuther Straße und der Straßenbahnwendeschleife umgesetzt. In diesem Bereich wird die Verkehrsführung geändert und mit Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen kann eine Aufwertung des Kirchenumfeldes erreicht werden. Am Berliner Platz wird eine Hundeauslaufzone integriert. Mit dem Bau des ersten Bauabschnitts wird Herbst 2025 begonnen.
Die klimatischen Auswirkungen der heißen Sommer machen sich auch im Stadtpark bemerkbar. Immer mehr Bäume sind abgängig, so dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Ein Baumentwicklungskonzept soll Steuerungsvorgaben für die Entwicklung der Vegetation, insbesondere des Baumbestands liefern, so dass der Stadtpark mit Blick auf Klimawandel und Biodiversität nachhaltig weiterentwickelt werden kann.

Rechenberganlage

Derzeit wird der letzte Parkabschnitt hergestellt. So wurde 2024 die Lücke im Planetenrundweg auf dem Plateau geschlossen, die bestehenden Sportflächen, weitere Wegeverbindungen und Aufenthaltsflächen erneuert und aufgewertet sowie der aktive Sport- und Aufenthaltsbereich eingegliedert. 2025 entsteht ein barrierefreier Zugang von der Witzlebenstraße aus, die Möblierung wird erneuert, Heckenpflanzungen werden ergänzt und bienen- und insektenfreundliche Pflanzen integriert. Die Fertigstellung ist voraussichtlich im Dezember 2025 geplant.

Handlungsfeld Grüne Wege

Grüner Weg zum Faberwald

Momentan wird die Beschilderung des Grünen Wegs konzipiert. Infostelen entlang des Weges sollen den Weg in seiner Gänze erfahrbar machen und als Orientierung dienen. Dabei werden die Ideen aus der Konzeptstudie weiterentwickelt.

Handlungsfeld Wasser in der Stadt

Nägeleinsplatz und Umfeld

Im März 2025 wurde der dritte und letzte Bauabschnitt fertiggestellt. Es wurde die Karlstraße erneuert und mit 5 neuen Straßenbäumen begrünt sowie der Maxplatz umfassend aufgewertet. Am Nägeleinsplatz ist nun der Lückenschluss der durchgängigen Uferpromenade vom Hallertörchen bis zur Karlsbrücke gelungen und es wurden zwei Aufenthaltsbereiche am Wasser geschaffen. Neben dem durchgängigen Pflasterbelag wurden Bäume gepflanzt, Blumenzwiebeln gesteckt, Sträucher gesetzt sowie Sitzgelegenheiten geschaffen. Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche wird voraussichtlich im Herbst 2025 zwei weitere Bäume in der Karlstraße pflanzen und den Anschluss von Grünfläche und Kirchenareal fertigstellen. Die Sanierung des Nägeleinsplatzes und seines Umfeldes wurde mit Fördermitteln der Städtebauförderung unterstützt.

6) Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des Nachhaltigkeitskongresses in der Kulturwerkstatt „Auf AEG“ am 12. April 2024 und des zehnjährigen Jubiläums Masterplan Freiraum hat das Umweltamt eine Führung in der Weststadt organisiert und veranstaltet.

Im Rahmen der KommVorZone, ein Kulturprojekt von KuF, wurde am 22. Juni 2024 ein sogenanntes „Speed-Dating“ am Melanchthonplatz durchgeführt. Dabei konnten u.a. zum Thema Grün- und Freiraum interessierte Bürgerinnen und Bürgern mit Personen aus der Stadtpolitik und Verwaltung ganz persönlich und niederschwellig zusammenkommen, sich austauschen oder ihr Anliegen adressieren.

Bislang wurden seitens des Umweltamts sieben Führungen zum Thema „Grünanlagen im Wandel der Zeit“ mit dem Verein „Geschichte für Alle“ zur Historie und Zukunft der Nürnberger Parkanlagen und Freiräume durchgeführt. Im Mai 2025 findet eine weitere Führung im Nürnberger Westen statt. Mit dem Fahrrad ging es vom Marie-Juchacz-Park über den Westpark, den Züricher Park bis zum geplanten Landschaftspark Tiefes Feld.

7) Finanzen und Personalressourcen

Die Gesamtkosten des aktuellen MIP-Ansatzes „Masterplan Freiraum“ Nr. 714 (Auftragsnummer E 5510071400U) belaufen sich aktuell auf 35,39 Mio. €. Verteilt auf die Jahresansätze stehen folgende Mittel zu Verfügung:

- bereits auf Maßnahmen gebunden: 3.080.000 €
- HHR (Haushaltsrest) 2024: 2.468.000 €
- 2025: 3.950.000€
- 2026: 4.175.000 €
- 2027: 7.150.000€
- 2028: 10.733.000 €
- Plan für spätere Jahre 3.837.000 €

Wie bisher werden nicht BIC-pflichtige Projekte direkt im MIP-Ansatz des Masterplans Freiraum dargestellt (2024 wurde die Wertgrenze für die BIC-Pflicht von 500.000 € auf 750.000 € angehoben). Kostenintensivere und damit BIC-pflichtige Maßnahmen über 750.000 € (bisher 500.000 €) werden aus Transparenzgründen auf jeweilige Einzelmaßnahmen umgeschichtet. Der MIP-Ansatz des Masterplans Freiraum wird jeweils dementsprechend angepasst. Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde der Bau der Maßnahme Luitpoldhain (1 BA) in der MIP Fortschreibung 2025 bis 2028 zeitlich auf 2027 geschoben. Die Ausgliederung aus dem MIP 714 in einen eigenen MIP 1104 Luitpoldhain wurde bereits vollzogen. Bei den Haushaltsberatungen im November 2024 beschloss der Stadtrat, für die Pflanzung von Bäumen innerhalb der Innenstadt eine neue Pauschale in Höhe von jährlich 200.000 € zu schaffen und diese aus Mitteln des Masterplans Freiraum zu finanzieren.

Die beiliegende MIP-Liste in Anlage 4 stellt die Projekte des Aktionsplans vor, deren konkrete Bearbeitung im MIP-Zeitraum 2025 bis 2028 und darüber hinaus anstehen. Sie bildet den aktuellen Stand der einzelnen Maßnahmen-Finanzierung ab und gibt eine Einschätzung über die zukünftige Fortschreibung der Projekte. Neben investiven und konsumtiven städtischen Mitteln werden Möglichkeiten zur Kofinanzierung aus Bund-Länder-Förderprogrammen, wie beispielsweise der Städtebauförderung in Stadterneuerungsgebieten oder aus dem Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“, genutzt.

Für konsumtive Maßnahmen, die nicht über den MIP-Ansatz Nr. 714 finanziert werden können, wie beispielsweise Baumpflanzungen, Blumenzwiebelpflanzungen, Ansaat von Blühwiesen oder die Anlage von Parklets, stehen seit 2022 im SÖR-Unterhalt jährlich 100.000 € konsumtive Mittel bereit.

Die Umsetzung der Maßnahmen und Konzeptionen aus dem Aktionsplan kann mit den vorhandenen personellen Ressourcen bei den planenden und umsetzenden Dienststellen nur sukzessive voranschreiten. Komplexe Maßnahmen und Konzepte, die eine wassersensible und nachhaltige Stadtentwicklung im Sinne der Schwammstadt, der dreifachen Innenentwicklung und der Klimaanpassung im öffentlichen Raum voranbringen, wie beispielsweise bei den Maßnahmen

Annapark und Umfeld oder Hiroshimapark, erfordern dienstellenübergreifend eine hohe Koordination und binden Personal.

Die Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse der Stadt Nürnberg mit den Stelleneinsparungsvorgaben wirken sich negativ auf den Realisierungszeitraum aus, so dass Maßnahmen zwangsläufig neu priorisiert, zeitlich geschoben oder zurückgestellt werden müssen. Wegen personeller Engpässe mussten mehrere Maßnahmen, wie zum Beispiel das Grüne Westband − Vom Westpark bis zum Tiefen Feld, der Platz an der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, der Annapark mit Umfeld, die Grünflächen an der Alten Allee, der Schweinauer Buck und der Hiroshimapark in der MIP-Fortschreibung 2025 bis 2028 zeitlich verschoben werden.

Anlagen

1. Projektliste Aktionsplan „Kompaktes Grünes Nürnberg“
2. Aktionsplan Karte
3. Modell Projektsteckbriefe
   3.1 „Grünes Westband“ vom Westpark bis zum Tiefen Feld
   3.2 Pocket Park Frauenholzstraße
   3.3 Sanierung Marie-Juchacz-Park und Umgestaltung Leopoldstraße
4. MIP-Projektliste, Fortschreibung 2025-2028ff